



Dokumentation Themenabend 1



Kematen an der Krens, 28. Juni 2016, Gemeindeamt
Durchgeführt im Rahmen des Agenda 21 Prozesses
der Gemeinde Kematen an der Krens



SPES Zukunftsakademie

Panoramaweg 1 • 4553 Schlierbach
07582 / 82123 • office@spes.co.at • www.spes.co.at

SPES

Auftraggeber



Gemeinde Kematen a. d. Krens
Linzerstraße 30
4531 Kematen a. d. Krens

Organisation



DI Sabine Wurzenberger
SPES Zukunftsakademie Schlierbach
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
www.spes.co.at
07582/82123-86
wurzenberger@spes.co.at

Moderation und Durchführung

DI Sabine Wurzenberger
SPES Zukunftsakademie Schlierbach
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
www.spes.co.at
07582/82123-86
wurzenberger@spes.co.at

DI Roman Zebisch
SPES Zukunftsakademie Schlierbach
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
www.spes.co.at
07582/82123-68
zebisch@spes.co.at



**Ansprechpartnerin
der fördernden Stelle**



Mag. Sonja Hackl
Pfarrhofstraße 1
4596 Steinbach an der Steyr

Tel.: +43 (0) 7257 / 8484-82
E-Mail: sonja.hackl@rmooe.at

Inhalt

1. Ausgangssituation und Zielsetzung.....	3
2. Die nächsten Schritte	5
3. Teilnehmer/innen beim Themenabend	5
4. Impressionen aus dem Themenabend.....	6
5. Ablauf des Themenabends	8
6. Startimpuls beim Themenabend	8
Mit Weitblick gedacht und nachhaltig geplant in Kematen	13
Ziele zum Leitthema „Gemeindeentwicklung: Mit Weitblick gedacht und nachhaltig geplant in Kematen“.....	14
Ideen- und Projektepool.....	18
Unsere Vorschläge für Startprojekte.....	22
Gut kommuniziert, informiert und begegnet in Kematen.....	24
Unsere Ziele zum Leitthema „Gut kommuniziert, informiert und begegnet in Kematen“	25
Ideen- und Projektepool.....	29
Unsere Vorschläge für Startprojekte.....	34

1. Ausgangssituation und Zielsetzung



Die Gemeinde Kematen an der Krems möchte im Rahmen eines Agenda 21 Prozesses neue Impulse für die Zukunftsentwicklung Kematens erhalten, eingeschlagene Wege reflektieren, wichtige Themen der Bevölkerung erkennen und aufgreifen und neue Mitgestalter/innen in der Gemeinde entdecken.

Grundlage für den hier dokumentierten Themenabend zu den Schwerpunktthemen Kommunikation und Gemeindeentwicklung am 28. Juni 2016 bildeten die Ergebnisse der vorangegangenen Beteiligungsschritte: des Agenda 21 Info-Abends am 1.3.2016, des BürgerInnen-Rates von 14. bis 15.4.2016 sowie des BürgerInnen-Cafés am 3.5.2016.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurden folgende 4 Leitthemen für den Agenda 21 Prozess definiert:

Kommunikation: Gut kommuniziert, informiert und begegnet in Kematen
Kommunikation & Information auf allen Ebenen ausbauen, Kommunikationskultur verbessern. Optimierung von Online-Auftritten, Information/Kommunikation per E-Mail, Facebook, Twitter, Blog, RSS. Begegnungsmöglichkeiten schaffen durch: Orte, Kultur, Feste, Veranstaltungen. Vereinsleben öffnen, Zugezogene speziell ansprechen und einbinden, Ortsteile gesellschaftlich verbinden, Vielfalt der Kultur(en)

Gemeindeentwicklung: Mit Weitblick gedacht und nachhaltig geplant in Kematen
Siedlungsentwicklung, Infrastruktur und verträgliches Wachstum planen, Ortszentrum beleben und attraktiv gestalten, Grünflächen und Erholungsräume mitdenken, freihalten und entwickeln, Aufbahnhalle neu denken, Verkehrsberuhigung und Mobilität planen, Umwelt schützen, Wirtschaft und Arbeitsplätze entwickeln, Kooperationen innerorts und mit den Nachbarn

Freizeit: Aktiv, entspannt, erholt und familiär eingebunden in Kematen

Erholungsangebote, Sport- und Freizeitmöglichkeiten ausbauen und schaffen, Angebote und Aktivitäten für Familien, Kinder, Jugendliche entwickeln, Treffpunkte und Aktivitäten für ältere Menschen, Gemeinschaftsgarten aufbauen, (Weiter)Bildungsangebote in der Gemeinde, Jung sein in Kematen, Eingebunden alt werden, Nachbarschaftshilfe, Generationenverbindende Aktivitäten entwickeln

Nahversorgung: Aus der Nähe gut versorgt in Kematen

Grundversorgung in Kematen ausbauen und sichern, Neue Modelle der Nahversorgung andenken und entwickeln, Regional und lokal erzeugte Produkte vor Ort kaufen können, Ärztliche Versorgung, Gastronomie weiterdenken, Dorfcafé, neue Dienstleistungen in Kematen, Energieversorgung durch nachhaltige Ressourcen

Als Vorbereitung für die Themenabende wurden von der Prozessbegleitung für die 4 Themenbereiche wichtige Ziele und erste Umsetzungsideen aus den vorhandenen Beteiligungs-Ergebnissen herausgearbeitet, die bei den Themenabenden diskutiert, ergänzt und verfeinert wurden.

Zielsetzung der Themenabende

- Die vorliegenden Entwicklungsziele und Umsetzungsideen zu den 4 Themenbereichen werden gemeinsam diskutiert, ergänzt, abgeändert, erweitert.
- Damit wird die Grundlage für die weitere Arbeit zu diesen 4 Themenbereichen im Prozess und für das Zukunftsprofil Kematens geschaffen.
- Erste (Start-)Projektideen, mit welchen die Ziele in die Realisierung gebracht werden, werden gesammelt. Erste Projektgruppen finden sich.

2. Die nächsten Schritte

Die Ergebnisse der Themenabende werden im Anschluss von der Prozessbegleitung in einen Zukunftsprofil-Entwurf für die Gemeinde Kematen eingearbeitet und vom Kernteam redigiert. In weiterer Folge ist eine Klausur mit Kernteam und den Gemeindevertreter/innen der Gemeinde Kematen geplant.

Als Endergebnis entsteht ein Zukunftsprofil für die Gemeinde, das im Gemeinderat beschlossen wird und als Richtschnur für die weitere Gemeindeentwicklung dient. Für die Weiterarbeit an konkreten Startprojekten wird es in weiterer Folge ein Projektcafé und die Bildung von konkreten Projektgruppen geben.

3. Teilnehmer/innen beim Themenabend

(laut Teilnehmerliste)

Aichenauer Toni - Baumann Josef - Bauschmid Judith – Berndt Karin – Denkmair Klaus – Deutinger Christian – Dickbauer Alexander - Hanbauer Rudolfine – Hatzmann Gerlinde – Jajtic Josef - Kunze Martina – Landerl Tamara – Leitner Andrea - Miesenberger Christian – Payrleitner Herbert – Prömer Margit – Schiefermair Burgi – Stadlbauer Birgit - Stadlbauer Markus

4. Impressionen aus dem Themenabend





5. Ablauf des Themenabends

19.00 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeister Markus Stadlbauer
19.15 Uhr	Impuls zur Agenda 21, Bisherige Ergebnisse, Leitthemen... Ziel des Abends...
19.25 Uhr	Unsere Themen heute und wie werden wir arbeiten?
19.30 Uhr	Aufteilung in 2 Gruppen 1) Diskussion & Ergänzung der Ziele, Leitsätze und Projektideen <i>Was ist zu ergänzen, was fehlt, was ärgert mich, was ist mir noch wichtig...</i> 2) Tischgruppen: Diskussion und Auswahl von einfachen, leicht umsetzbaren Startprojekten mit denen die Umsetzung beginnen soll
21.30 Uhr	Gegenseitige Vorstellung der Startprojektideen aus beiden Gruppen
21.45 Uhr	Wie geht es weiter?

6. Startimpuls beim Themenabend

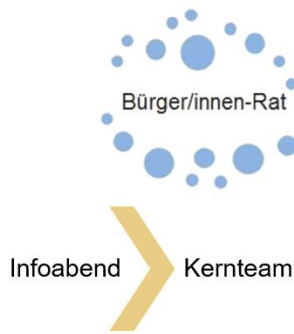
Mein.Dein.Unser Kematen



Infoabend  Kernteam



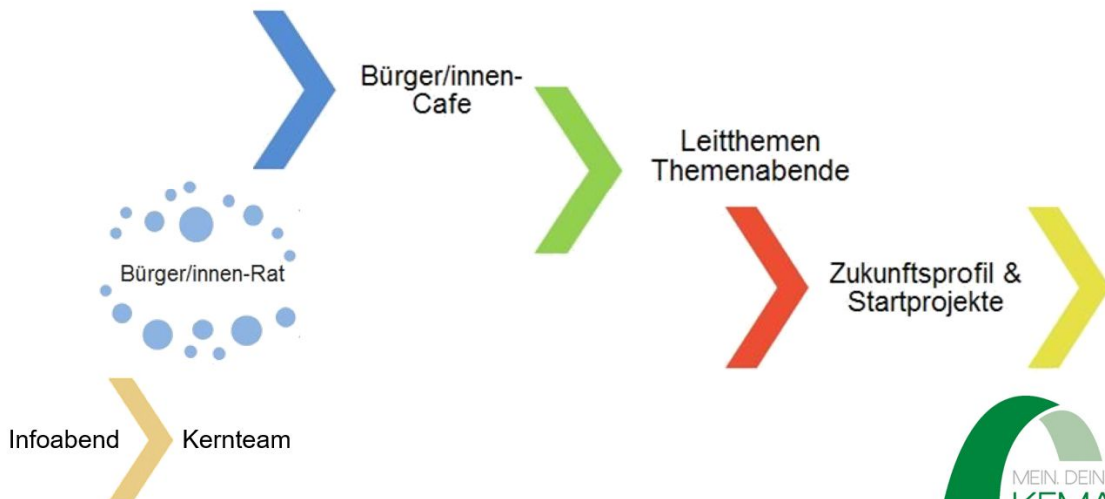
Mein.Dein.Unser Kematen



Mein.Dein.Unser Kematen



Mein.Dein.Unser Kematen





Gemeindeentwicklung - Mit Weitblick gedacht und nachhaltig geplant



Kommunikation - Gut kommuniziert, informiert und begegnet



Freizeit - Aktiv, entspannt, erholt und familiär eingebunden



Nahversorgung - Aus der Nähe gut versorgt



Ziel des Prozesses

... unser gegenwärtiges Wirtschaftssystem, das in den kommenden Generationen ein Optimum an Lebensqualität vorfinden!

„Enkeltauglichkeit“



Darauf legen wir Wert...

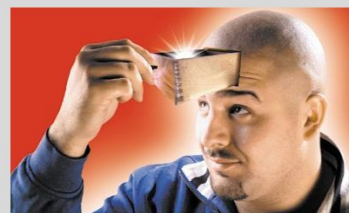
Bestehendes anzuerkennen!



Aktiven Gruppen Rückenwind zu geben!



Neues zu zulassen!



Worauf wir achten...



7 Prinzipien der Nachhaltigkeit



Unser Ziel heute Abend

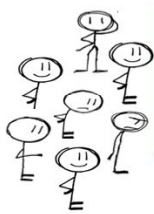


Entwicklungsziele und Umsetzungsideen sichten....

Startprojekte finden

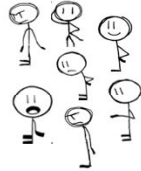


Wie arbeiten wir heute?

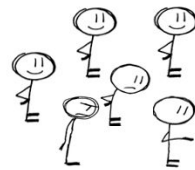


Kommunikation

- Information
- Kommunikationskultur
- Begegnungsmöglichkeiten
- Vereinsleben
- Zugezogene
- Ortsteile
- Vielfalt der Kultur(en)



- Siedlungsentwicklung
- Infrastruktur
- Ortszentrum
- Erholungsräume
- Verkehr & Mobilität
- Umwelt
- Wirtschaft & Arbeitsplätze
- Kooperationen



Gemeindeentwicklung



Wie arbeiten wir heute?



Ziele und Projektideen

- Diskutieren, Änderungsvorschläge machen, ergänzen...
- Was fehlt?

Wie arbeiten wir heute?

Unser · Vorschlag · für · ein · konkretes · Startprojekt...§

§

Projektidee: §

Kurzbeschreibung: §

§

§

§

§

Ich · bin · dabei... §

§

§

§

Startprojekte vorschlagen

- Projekttitle, um was geht's,
- wer möchte mitarbeiten...



Nachhaltige
Gemeinde-
entwicklung

Ergebnisse

**Gemeindeentwicklung: Mit Weitblick
gedacht und nachhaltig geplant in
Kematen**

Unsere Ziele zum Leitthema „Gemeindeentwicklung: Mit Weitblick gedacht und nachhaltig geplant in Kematen“

Durch unsere gute Mischung aus zentraler Lage und „Landleben“ genießen wir eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Um diese zu erhalten und auszubauen, streben wir ein wohldosiertes, verträgliches Bevölkerungswachstum und eine nachhaltige Siedlungsentwicklung unserer Gemeinde an.

Das erreichen wir durch...

- Eine gezielte Beschränkung bei Neuwidmungen
- Die Nutzung bzw. das Verfügbarmachen bestehender Baulandreserven
- Das Vermeiden von neuen Siedlungssplittern
- Die Sanierung bzw. Weiterentwicklung von Altbestand (vor allem im Ortszentrum)

Wir planen und entwickeln unsere Infrastruktur mit Weitblick auf die Zukunft.

Das erreichen wir durch...

- Die laufende Neu und Weiterentwicklung unserer öffentlichen Einrichtungen und eine vorausschauende Standortwahl
- Die Planung von Einrichtungen mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten (z.B. für Jung und Alt, mehrere Vereine...)
- Die Planung der zukünftigen Aufbahrungshalle als Pilotmodell mit den Nachbargemeinden und Pfarren
- Die Sicherung der Trinkwasserversorgung in den Ortsteilen (Trinkwasserkonzept)
- Eine vorausschauende Oberflächenentwässerungsplanung
- Die Forcierung des Glasfasernetzausbaus

**Wir erhalten bzw. schaffen gezielt Flächen und Räume für Natur,
Naherholung und Begegnung in unserer Gemeinde.**

Das erreichen wir durch...

- Den Erhalt von „Grünen Inseln“/Grünzonen in den Wohngebieten
- Die Schaffung eines Gemeinschaftsgartens (im Zentrum)
- Die (Weiter-)Entwicklung des Gebiets entlang der Krems für Erholung und Freizeitnutzung.
- Die Schaffung von Spielflächen in allen Ortsteilen
- Die Schaffung von „Kommunikationsflächen“ in neuen Siedlungsgebieten

**Wir setzen uns für den Schutz unserer Umwelt und die Pflege
unserer Landschaft ein.**

Das erreichen wir durch...

- Den Erhalt der lokalen Landwirtschaft und das Streben nach einer Erhöhung des Anteils an Biolandwirtschaften
- Gemeinsame Aktivitäten zur Pflege und Reinhaltung unseres Lebensraums
- Projekte zu Naturschutz und gezielte Bewusstseinsbildung
- Forcierung alternativer Energieformen
- Förderung von Waldflächen

Wir beleben das Kematner Ortszentrum und erhöhen seine Aufenthaltsqualität.

Das erreichen wir durch...

- Eine attraktive Gestaltung mit Grünflächen, Blumen und Sitzgelegenheiten
- Das Schaffen von öffentlichen Begegnungsflächen und -räumen, die als Treffpunkte dienen
- Eine lebendige Gastronomie und Nahversorgung im Zentrum
- Ein gezieltes Leerstandsmanagement (Gespräche mit Hausbesitzern, Betrieben etc.)
- Ein Verkehrskonzept für den fließenden und ruhenden sowie den nichtmotorisierten Verkehr im Zentrum (Parkplätze, Gehwege etc.)
- Belebende Veranstaltungen im Ortszentrum

Wir erhöhen die Verkehrssicherheit in Kematen – vor allem für nicht motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen – und reduzieren die Verkehrsbelastung.

Das erreichen wir durch...

- Überregionale und gemeindeübergreifende Bemühungen für eine gute Steuerung der Verkehrsflüsse und Lösungen für die belasteten Ortsteile
- Projekte und Aktivitäten zur Schulwegsicherung und Fußgängerfreundlichkeit
- Den Ausbau und die Beschilderung der Rad- und Gehwege
- Eine verbesserte Anbindung der Ortsteile an den öffentlichen Verkehr
- Alternative Mobilitätsangebote

Wir setzen auf den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Stärkung der bestehenden örtlichen Betriebe und Gründung oder Ansiedlung von kleinstrukturierten neuen Betrieben.

Das erreichen wir durch...

- Das Prüfen unsere Möglichkeit für Gemeinschaftsstandorte bzw. für Co-Working Spaces für junge, kreative Start-ups, Dienstleistungsanbieter, Ein-Personenunternehmen etc.
- Die Schaffung einer guter Infrastruktur für Homeoffice durch einen Ausbau der Glasfasertechnologie
- Bewusstseinsbildung für die Nahversorgung und Information über die örtlichen Betriebe

Wir suchen und leben Kooperationen mit unseren Nachbargemeinden.

Das erreichen wir durch...

- Die gemeindeübergreifende Kooperation unserer Vereine
- Gemeindeübergreifende Projekte, die Kosten sparen und helfen, größere Anliegen zu bewältigen.
- Die verstärkte kommunale Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Piberbach
- Einen INKOBA-Verband mit Nachbargemeinden für die gemeinsame wirtschaftliche Entwicklung

Gemeindeentwicklung: Mit Weitblick gedacht und nachhaltig geplant in Kematen

Ideen- und Projektepool

HINWEIS: Diese Auflistung ist ein Produkt aus den Anregungen des Info-Abends, des BürgerInnen-Rates, des BürgerInnen-Cafés und des Themenabends. Die Ideen wurden thematisch zusammengefasst und sollen als wertvolle Fundgrube für die langfristige Weiterentwicklung Kematens dienen.

Anregungen, Projektideen und Maßnahmen, mit denen wir die beschriebenen Entwicklungsziele erreichen können...

Maßnahmen und Projektideen zu Bevölkerungswachstum und Siedlungsentwicklung



- **Seit ÖEK 2015:** Keine Bausperren mehr möglich - Aufschließungskosten für gewidmetes Bauland werden eingehoben
- **Neunutzung des GH Eitenberger/Unterer Strigl:** Ziel der Gemeinde: Ortskernbelebung (Nahversorger, Arzt samt Hausapotheke (nach Dr.

Kern), ev. Geschäftsräumlichkeiten, darüber max. 2 Geschoße mit Wohnungen, Neuplanungsgebiet verordnet, damit dichtere Bebauung, aber auch Platzgestaltung im Zentrum möglich ist.

Maßnahmen und Projektideen zu Infrastrukturplanung



- **Seit ÖEK 2015:** bei Neuwidmungen muss der Umwidmungswerber Straße samt Straßenbeleuchtung und Kanal (Trennsystem) errichten.
- **Pfarrheim-Umbau,** Sanierung ist in Umsetzung
- **Feuerwehrhaus Neu** ist geplant
- **Gemeindewasserleitung Achleiten** in Verbindung mit Glasfaserausbau
- **Aufbahrungshalle Neu:** Würdevoller Raum für Verabschiedungen/Aufbahrung soll geplant und geschaffen werden, Pilotmodell mit Nachbargemeinden und Pfarren, Bürgerbeteiligung, Bausteinaktion etc., Urnenwand, Urnengräber

- **Wohnen für SeniorInnen:** Entwicklung eines neuen Modells für Leben im Alter (überregional), mobile Betreuung
- **Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen**
- **Erstellung eines Gesamttrinkwasserkonzepts** für die Gemeinde

Maßnahmen und Projektideen zu Flächen/Räume für Natur, Naherholung und Begegnung



- **Seit ÖEK 2015:** Bei Neuwidmungen muss Grundfläche für Spielplatz, Kommunikationsfläche abgetreten werden.

- **Krems als Erholungsraum:** in Raumplanung mit einbeziehen, Entwicklung des Gebiets für Erholung und Freizeitnutzung:

Begegnungsplätze/Bänke, Sitzgelegenheiten, Wander-, Spazier- und Radwege, Badezone (Krems zum Baden nutzen + mobiles Café!)

- **Kematen Ost:** Oberflächenentwässerung zur Krems - Naherholungsgebiet und Grünraum entwickeln
- **Beschilderter Radweg entlang der Krems** nach Neuhofen, generell beschilderte Rad- und Wanderwege
- **Projekt „Gemeinschaftsgarten“** als Treffpunkt, zum gemeinsamen Garteln, Integration, Naturerlebnis – alles in Einem!
- **Spielplatz Achleiten:** Standort finden und umsetzen

Maßnahmen und Projektideen zu Umwelt/Landschaftspflege



- **Flurreinigungsaktion ausdehnen auf ALLE Ortsteile:** gemeinsam mit Schulen, Elternverein, Familien, mit verbindender Aktivität im Anschluss: Grillerei, evt. Bauen einer Müllskulptur mit Künstler etc.

- **Bewusstseinsbildung für Natur/Klimaschutzprojekte**

- **Lokale bzw. regionale (Bio)Produkte:** Was gibt es überhaupt? Vermarktungsmöglichkeiten für aufbauen
- **Alternative Energieformen:** Wind, Wasser, Nahwärme, Energiespeicher...

Maßnahmen und Projektideen zur Attraktivierung des Ortszentrums



- **„Begegnungsflächen im Ortszentrum“:** Schaffen von attraktiven Aufenthaltsbereichen/Treffpunkten mit Sitzgelegenheiten (Bänke, mobile Elemente, selber gebaute Sitzmöbel??), Begrünung...
- **Gestaltung des Ortsbildes:** Grünflächen, Blumenschmuck (bei der Ortstafel), Mariensäule etc., z.B. jede Ortstafel wird an eine andere Gärtnerei vergeben, oder jeder Ortsteil übernimmt einen Bereich...
- **Nutzung des Gemeindevorplatzes bzw. Fläche auf den Garagen** für einen Gastgarten (z.B. vom Bäcker) oder Sitzbereiche – Bewirtschaftung durch Bäckerei? Wäre ein Startprojekt!
- **Nutzung Neu des GH Eitenberger/Unterer Strigl als Dorfgemeinschaftshaus:** Neue Nutzung anstreben und damit Belebung des Zentrums, Schaffung eines gemütlichen Kommunikationsortes mit verschiedenen Angeboten (Nahversorgung mit lokalen Produkten, Treffpunkt, Café...), Crowd Funding, alternative Finanzierung
- **Kauf des ehemaligen Kaufhaus Stocker durch die Gemeinde**

Maßnahmen und Projektideen zu Verkehrssicherheit/Verkehrsberuhigung



- **Sicherheit am Schulweg:** Elternhaltestelle (in Umsetzung) Projekt „Sicher gehen“, Zebrastreifen (Ort, Bushaltestelle etc.), freiwillige Schullotsen...
- **Autobushaltestelle in Achleiten, Haltestellen für Schulbus-/Kindergartenbus** in den Ortschaften + Beschilderung (erledigt?)
- **Straßenbezeichnung und -beschilderung** in den Ortsteilen
- **Zusätzliche Anbindung Kematen Ost an B139 und Bahnhofstraße:** Parallel dazu Erhalt der Grabergasse als fußläufige Verbindung vom Zentrum zum Bahnhof
- **Verbindungsstraße vom Zentrum zu Dr. Kern (Schloßberg)**
- **Zebrastreifen beim Kunex/B139**
- **70er Beschränkung** zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verringerung der Lärmbelastigung
- **Lösung für Gerersdorfer Landesstraße:** als Gemeindestraße übernehmen oder Verbindung zwischen Allhaming und Kreuzung B139/Kremsmünsterer Landesstraße schaffen

- **Gesamtkonzept** für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit
- **Fahrverbot an der Krems in Richtung Halbharting**
- **Radweg und Beschilderung entlang der Krems** nach Neuhofen
- **Parken im Ortszentrum** (großer Parkplatz ist vorhanden!)
- **Car Sharing** – Mitfahrnetzwerk o.ä.
- **E-Mobilität**, E-Tankstelle
- **Park & Ride** am Bahnhof, Nutzung des Bahnhof-Gebäudes für Pendler (z.B. Fahrradfahrer), Kein Parken am Gehsteig!
- **Bessere öffentliche Anbindung in Richtung Wels, Steyr (Bus)**

Maßnahmen und Projektideen zu Wirtschaftsentwicklung



- **Sichtung unserer Standorte/Leerstände – Potentialanalyse,**
Kriterienkatalog: Welche Betriebe passen zu welchem Standort/Gebäude? Wo gibt es z.B. Büroflächen für Startups/Coworking...
- **Entwicklung von Büroflächen für Jungunternehmer/innen**
- **Gemeinsamer Blick über den „Gemeinderand“:** spannende Betriebe als „Kematner“ gemeinsam erkunden
- **Unsere Betriebe ins Rampenlicht rücken:** mit lustigen Aktionen und gemeinsamen Aktivitäten (z.B. Kinderaktion, Schule schnuppert Betriebsluft (mit Elternverein organisieren) etc) vorstellen, Bewusstseinsbildung für Nahversorgung, „Kematnen stellt sich vor“ - Fest
- **Lehrstellen/Ferialjob/Jobbörse**

Maßnahmen und Projektideen zu Kooperation mit Nachbargemeinden



- **Kooperationen mit Piberbach:**
im Bereich Bauhof, Standesamtsverband, INKOBA-Verband, Verwaltung, Buchhaltung, Schule...

Gemeindeentwicklung: Mit Weitblick gedacht und nachhaltig geplant in Kematen

Unsere Vorschläge für Startprojekte



Café im Ort

Kurzbeschreibung:

- Aufbau eines Kaffeehauses im Ortszentrum (im ehemaligen GH Eitenberger, Mifka Haus...), Öffnung täglich bis 22h, Angebot: Kaffee, Kuchen, Getränke, Eis, kleine Imbisse
- Ziel: Schaffung eines gemütlichen Begegnungsortes, Belebung des Zentrums
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung
- Wichtige nächste Schritte:
 - Gespräch mit Gertraud Strigl
 - Projektgruppe gründen – Treffen Ende August
 - Konzept entwickeln: was ist wo möglich, wer hat Interesse...

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Andrea Leitner, Karin Berndt, Herbert Payrleitner, Gerlinde Hatzmann, Judith Bauschmid



Aufbahnungshalle Neu

Kurzbeschreibung:

- Schaffung einer Aufbahnungshalle mit genügend Raum für würdevolle Verabschiedungen
- Ziel: Vorausschauende Entwicklung der Infrastruktur, Kooperation mit den Nachbarn
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung, auch überregional (Piberbach, Neuhofen)
- Wichtige nächste Schritte:
 - Anforderungen klären: Größer, höher, Kühlung, mind. 2 Räume für Verabschiedungen...
 - Kontakt mit Piberbach, Neuhofen, Pfarre...
 - Projektgruppe gründen
 - Konzept entwickeln/Planung als Pilotmodell mit Nachbargemeinden und Pfarren
 - Bürgerbeteiligung, Bausteinaktion für Finanzierung: Firmen, BürgerInnen unterstützen das Projekt

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Beatrix Lang, Theresia Blaimschein, Burgi Schiefermair, Neuhofen/Fischen, Piberbach, Pfarre



Ortsbelebungs, Ortsvernetzung

Kurzbeschreibung:

- Verein „Mein.Dein.Unser.Kematen“ zur Ortsbelebungs gründen und Projekte umsetzen
- Ziel: Belebungs des Zentrums, Entwicklung zur Aktivgemeinde, in der Menschen/BürgerInnen ihre Lebensqualität selbst gestalten
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung
- Wichtige nächste Schritte:
 - Projektgruppe gründen – Treffen am 29.8.2016 um 19h
 - bei Festen und Veranstaltungen: Infostand über den Verein, Kommunikation...
 - Projekte entwickeln: z.B. Gemeinschaftshaus mit Ärzten, Apotheke, Treffpunkt für geselliges Zusammensein und Kommunikation, Coworking Space (gemeinsamer Arbeits- und Besprechungsraum), soziale Austauschbörse (Dienstleistungen wie Leihoma, Rasenmähen, Einkaufen – Tauschkreis o.ä.)

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Tamara Landerl, Christian Miesenberger, Martina Kunze, Rudolfine Hanbauer



Gemeinschaftsgarten

Kurzbeschreibung:

- Gründung eines Gemeinschaftsgarten
- Ziel: Schaffung eines Treffpunkts für Jung und Alt zum gemeinsamen Garteln und Natur erleben
- Zielgruppe: Menschen, die keinen Hausgarten haben, Schule, Kindergarten, Gesunde Gemeinde, Gesamtbevölkerung/Familien
- Wichtige nächste Schritte:
 - Begehung der verschiedenen möglichen Standorte
 - Standortwahl
 - Planung
 - Struktur/Organisation
 - Bewerbung, Kommunikation

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Sabine Gamsjäger



Kommunikation
und Begegnung

Ergebnisse

**Gut kommuniziert, informiert und
begegnet in Kematen**

Unsere Ziele zum Leitthema „Gut kommuniziert, informiert und begegnet in Kematen“

In Kematen kennen sich die Menschen. Wir fördern Begegnung und Kommunikation in unserer Gemeinde - zwischen Familien, Nachbarn, Jung und Alt, Neuzugezogenen und Alteingesessenen...

Das erreichen wir durch...

- Viele verschiedene Möglichkeiten für Begegnung und Austausch durch gute Nachbarschaften, Schule und Kindergarten, Vereine und Initiativen sowie Feste und Veranstaltungen im Ort
- Durch Spiel- und Sportplätze, Veranstaltungs-, Erholungs- und Begegnungsflächen und –räume, die kommunikationsfördernde Treffpunkte darstellen
- Das gezielte Schaffen von Orten und Projekten zur Begegnung zwischen Menschen

Wer in unsere Gemeinde „neu“ zuzieht, wird dabei unterstützt, andere BürgerInnen und den Ort kennen zu lernen.

Das erreichen wir durch:

- Gute Information über unsere Mein. Dein. Unser Kematen - Mappe , die wir laufend aktualisieren und weiterentwickeln
- Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten für Zugezogene
- Ein offenes und einladendes Zugehen auf „Neue“ und von den „Neuen“
- Das Unterstützen der Integration von Menschen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund

**Wir sind eine „Aktivgemeinde“,
in der Menschen offen aufeinander zugehen und mit anpacken.**

Das erreichen wir durch...

- Das Anbieten von Möglichkeiten, um mitzugestalten und seine Fähigkeiten und Talente einzubringen.
- Unsere BürgerInnen, die bereit sind, etwas zu tun – für ihre eigene Lebensqualität, aber auch für andere!
- Durch unsere Gemeinschaft und die Kultur, sich aktiv einzubringen.

**Um mitzuwirken, muss man informiert sein.
Die Information unserer Bevölkerung gestalten wir
daher umfassend und aktuell.**

Das erreichen wir durch...

- Den Ausbau und die Optimierung unserer kommunalen Medien
- Die Nutzung „neuer Medien“ und Kommunikationswege, um auch die jungen Menschen in Kematen gut zu informieren
- Eine politisch neutrale und rechtzeitige Berichterstattung über aktuelle Themen und Projekte
- Geeignete Wege, um die vielen Angebote, die Kematen für alle Lebensbereiche bietet, darzustellen

**Wir haben als Gemeinde „offene Ohren“ für die Anliegen
und Bedürfnisse unserer BürgerInnen.**

Das erreichen wir durch:

- Unser Gemeindeamt, das sich als engagierte und kompetente Serviceeinrichtung und erste Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Menschen in Kematen versteht
- Unsere Gemeinderäte, die gut informierte Ansprechpartner für unsere Bürgerinnen und Bürger sind
- Unsere gute Zusammenarbeit als politische Vertreterinnen und Vertreter für unseren Ort und unsere Bevölkerung
- Das Schaffen von regelmäßigen Möglichkeiten für Austausch und Gespräch zwischen Politik und Bevölkerung

**Unsere Ortsteile sind starke Gemeinschaften und GEMEINSAM sind
wir Kematen. Wir fördern den Austausch, die Information und den
Zusammenhalt zwischen unseren Ortsteilen.**

Das erreichen wir durch:

- Verbindende Aktivitäten der Ortsteile
- Die Veranstaltung von Ortsteil-Cafés/Stammtischen zur Förderung von Information und Kommunikation.
- Die Einführung einer/s Ortschaftsvertreters/in bzw. Sprecher/in

**Wir erhalten unser aktives, breitgefächertes Vereins- und
Gesellschaftsleben und entwickeln es weiter.**

Das erreichen wir durch:

- Gemeinsame geplante und durchgeführte Veranstaltungen mehrerer Vereine und Organisationen
- Die Abstimmung, gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit der Vereine
- Niederschwellige Möglichkeiten zum Kennenlernen der Vereine – für unsere Jugend aber auch für unsere Neuzugezogenen
- Einen ansprechenden Überblick über das Angebot an Vereinen und Initiativen in unserer Gemeinde, ihre AnsprechpartnerInnen und die Möglichkeiten, sich zu engagieren

Gut kommuniziert, informiert und begegnet in Kematen

Ideen- und Projektepoo

HINWEIS: Diese Auflistung ist ein Produkt aus den Anregungen des Info-Abends, des BürgerInnen-Rates, des BürgerInnen-Cafés und des Themenabends. Die Ideen wurden thematisch zusammengefasst und sollen als wertvolle Fundgrube für die langfristige Weiterentwicklung Kematens dienen.

Anregungen, Projektideen und Maßnahmen, mit denen wir die beschriebenen Entwicklungsziele erreichen können...

Maßnahmen und Projektideen zu Begegnung und Kommunikation



- **Projekt Gemeinschaftsgarten** als Treffpunkt zu Alt und Jung.
Gemeinde hat bereits mehrere mögliche Grundstücke, Entwicklung mit einer Gruppe, gemeinsam mit Gesunde Gemeinde, Gesunde Schule, Gesunder Kindergarten etc.
- **„Kematner Orte der Begegnung“** schaffen/inszenieren
 - Sitzgelegenheiten im Ort (Bänke, mobile Elemente, selber gebaute Sitzmöbel???) - Bsp. Bankerlprojekt – jedes Haus bekommt eine Bank
 - Begegnungszonen, Treffpunkte, Sport- und Spielplätze
 - Pfarrheim/Martinssaal nutzen
- **Aufbau eines „Gemeinschaftszentrums“** als Ort der Begegnung im Zentrum (Treffpunkt, Café, Direktvermarkter...)
- **BürgerInnen-Café:** regelmäßige Veranstaltung (z.B. 3x/Jahr) oder als offener Treff zum Austausch von Informationen → ideal als Veranstaltung im neuen Pfarrheim, wo vieles an Infrastruktur vorhanden sein wird (wichtig: trotz pfarrlichem Hintergrund offen für alle Kulturen/Religionen)
- **Unterstützungs-Package für Straßen-/Nachbarschafts-/Siedlungsfeste:** Tische, Bänke, Sonnenschirme, Spiele, sonstiges Equipment... können über Gemeinde ausgeborgt werden. Einiges ist schon bei unterschiedlichen Organisationen vorhanden → Zusammenführen, Organisation, Lagerung etc.

- **Familienfeste/Generationenfeste** veranstalten

Maßnahmen und Projektideen „Zugezogene integrieren“



- **Neubürgermappe** aktualisieren und ausbauen, auch online verfügbar machen.
- **Neubürgertreffen für alle Bürger/innen ausbauen:** alle 2 Jahre, mit Ortsrundfahrt, Vorstellung der Vereine („**Vereine zum Begreifen**“): als Fest für Information und Begegnung zwischen Neuen und Alteingesessenen, Jung und Alt... auch für die restliche Bevölkerung ausbauen
- **–Patensystem für Zugezogene:** gezielter Kontakt zwischen Zugezogenen und Alteingesessenen, Ansprechperson für den Anfang
- **Kematner World-Café/Sprachcafé:** Lern- bzw. Begegnungsangebot im neuen Pfarrheim aufbauen – Kooperationsprojekt Pfarre und Schule: v.a. für Frauen zum Erlernen der Sprache und zur Integration, Kulturaustausch

Maßnahmen und Projektideen „Aktivgemeinde“



- **Kontaktkarte** für Menschen, die neu in Kematzen sind oder sich mit ihren Talenten einbringen möchten
- **Tauschbörse für Dinge & Talente** zum Ankurbeln der Nachbarschaftshilfe. Aufbauend auf Spiegel-Kinderartikelflohmarkt? Evt. Kooperation mit den Nachbarn (Kremstaler Talente Tauschkreis)
- **Kommunikationsplattform für Personen mit ähnlichen Interessen schaffen:** mit unterschiedlichen, zielgruppenspezifischen Kommunikationswegen (OTELO, schwarzes Brett...), Forum/Online...

Maßnahmen und Projektideen „Information“



- **Gemeindezeitung:** Einführung von Rubriken (Gemeinde, Vereine, Familie, Jugend...) und Themenschwerpunkte je Ausgabe (Jugend, Vereine, Firmen, Nahversorgung... etc.), Berichte aus den Ausschüssen...
- **Gestaltung, Ausbau und Bewerbung der Gemeinde-Homepage:** Aktualisierung und Wartung, attraktive und übersichtliche, benutzerfreundliche Gestaltung, Links zu Vereinen (Aktualisierung!!!)
- **Gemeindenewsletter kommunizieren/bewerben**

- **Web 2.0/Digitale Medien:** der Gemeinde besser aufeinander abstimmen, vernetzen!
Z.B. Homepage, Blog, FB, Newsletter....Buttons auf der Homepage führt zu Blog, FB etc!
Jugendgerechte Informationspolitik
- **Schaffen eines Infodisplays/einer digitalen Info-Station** an frequentierten Plätzen in Kematen (Gemeindeamt bei den Radlständern, am Bahnhof (hier erreicht man die Jugend und auch viele Erwachsene, hier haben die Leute Zeit zum Lesen!!! gem. mit Piberbach?))
- **Aufstellen eines Ideenpostkastens** auf der Gemeinde (beim Gemeindepostkasten, wandernder Postkasten...)
- **Online-Kommunikationsforum einrichten:** evt. auf der Gemeinde-Homepage oder über Facebook, Wissensaustauschbörse, Bürger/innen-Aktivseite „Von Bürgern für Bürger“ bzw. „Wer weiß was?“ (Frage + Antwort), Möglichkeit, als Bürger/in Informationen weiterzugeben
- **ABC von Kematen:**
 - (Neu)bürger-Mappe für ALLE Kematner entwickeln! Nachschlagwerk
 - Online/auf der Gemeindehomepage
 - Was gibt es alles? Alle Informationen über Kematen und seine Angebote/Infrastruktur/Organisationen/Vereine... kompakt und gebündelt - alles, was Bürger benötigen und wissen sollen!
 - Naherholungs-Wegweiser: „30 Dinge, die du in Kematen schon mal gemacht haben solltest...“
 - Gemeindefilm dazu! (zu Neubürgermappe!)
- **Imagefilm promoten**
- **Kommunikationskonzept** für unsere Gemeinde erstellen lassen (in Zusammenarbeit mit FH, Bfi etc. als Diplomarbeit/Praxisprojekt), damit wir die richtigen Dinge machen!

Maßnahmen und Projektideen „Offene Ohren der Gemeinde“



- **Bürgerservice des Gemeindeamts** weiter ausbauen
- **(Deutlichere) Bekanntmachung** von GR-Sitzungen (inkl. Möglichkeit der „Bürgerfragestunde“) auf der Gemeindehomepage und in der Gemeindeinfo
- **Sprechstunden** der politischen Vertreter/innen kommunizieren
- **Regelmäßige Veranstaltungen** zum Austausch mit den Bürger/innen zu Themen der Gemeinde

Maßnahmen und Projektideen „Ortsteile“



- **Flurreinigungsaktion mit allen Ortsteilen** - gemeinsam mit Schulen, Familien, mit verbindender Aktivität im Anschluss: Grillerei, evt. Bauen einer Müllskulptur mit Künstler etc. → **Kommunikation!!!**
- **Ortsteilbotschafter** einsetzen
- **Ortsteil-Café bzw. Ortsteil-Stammtisch:** Informationsfluss, Stärkung des Zusammenhalts der Ortschaften. Z.B.: Veranstaltungen vor Ort im Rahmen des Themas Wasserleitung Achleiten!

Maßnahmen und Projektideen „Vereine“



- **Überblick über alle Vereine und Organisationen geben:** Wer ist Ansprechpartner/Jugendreferent, vorstellen (über Homepage!), inkl. aktuellem Ansprechpartner, was macht der Verein, was können Bürger dort machen etc...
- **Jährliche Absprache der Veranstaltungstermine** zwischen den Vereinen und der Pfarre auch auf weitere Vereine ausdehnen
- **Strukturierte Meldemöglichkeit** bei unseren Vereinen schaffen – Kontaktkarte

- **Vereine zum „Begreifen“:** Eine gemeinsame Kennenlernaktion/Kennenlernfest: große Veranstaltung, Frühjahrsfest für Info und Austausch, bei der man sämtliche Vereine kennenlernen kann. Mit Mitmachstationen und Aktivitäten für Jung und Alt, als Generationen/Kinder/Familienfest.
- **Vereins-Schnuppertage:** „Action Day“ etc. einführen
- **Konzept des Weihnachtsmarkts gemeinsam weiter ausbauen** (mit Vereinen, Künstlern, Schule...),

Gut kommuniziert, informiert und begegnet in Kematen

Unsere Vorschläge für Startprojekte



Mein. Dein. Unser Kematen Treff

Kurzbeschreibung:

- Aus dem Neubürgertreffen wird der Mein.Dein.Unser.Kematen Treff.
- Ziel: Öffnung des Neubürgertreffens, Verbindung der „Neuen“ mit den „Alteingesessenen“, vom Informationscharakter zum Kennenlernen
- Zeitraum: alle 2 Jahre
- Zielgruppe: Neuzugezogene (Ortsrundfahrt), Vereine, Gesamtbevölkerung, Familien
- Programm: Nach der Ortsrundfahrt für die Neubürger/innen kommt die Bevölkerung im Rahmen eines Kennenlern-Festes zusammen, bei dem unsere Vereine und Initiativen in Form von Aktivstationen zum Ausprobieren und Mitmachen einladen. (Vereine zum „Begreifen“)

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Markus Stadlbauer



„Unterstützungspackage“ für Straßen- und Nachbarschaftsfeste

Kurzbeschreibung:

- Ziel: Begegnung und Kommunikation zwischen den Bürger/innen fördern.
- Selbstorganisierte Feste werden durch Verleih von Ausstattung etc. unterstützt und erleichtert.
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung, Familien, Nachbarschaften etc.
- Wichtige nächste Schritte:
 - Zusammenführung der vorhandenen Angebote – Überblick, was gibt es bereits wo: Tische, Bänke, Sonnenschirme, Spiele, Kinderprogramm, Geschirr, sonstiges Equipment...
 - Lagerung und Organisation
 - Kommunikation an die Bürger/innen

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Alex Dickinger, Christian Deutinger, Markus Stadlbauer



Mein.Dein.Unser Kematen Mappe - Online

Kurzbeschreibung:

- Die bestehende Neubürgermappe für die Gesamtbevölkerung aktualisieren, ausbauen und verfügbar machen. Eine geeignete Online-Form finden, in der Informationen ansprechend und gut strukturiert dargestellt sind.
- Ziel: Ansprechende und umfassende Information der (Neu)Bürger/innen über die Infrastruktur, Angebote etc. in Kematen.
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung, Neubürger/innen
- Wichtige nächste Schritte:
 - Klärung Printvariante – Onlinevariante:
Was braucht es in Print, welche Form passt für Online (Kemater Bürger Wiki, Blog...)?
Onlinevariante muss mehr sein als pdf der Printversion: Menüführung, Suchfunktion...
 - Inhaltliches Konzept – Was braucht es inhaltlich? Welche Themen...
 - Grafische Gestaltung

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Meldeamt der Gemeinde, Berni Friehl, Leute aus dem Kreativteam, Markus Stadlbauer



Kontaktkarte für „Zugezogene“

Kurzbeschreibung:

- Karte zum Ausfüllen am Meldeamt (zusätzlich auch online).
- Interessen und Talente werden abgefragt, Wunsch nach Kontaktaufnahme kann angegeben werden. Die Karte wird an den entsprechenden Verein/Institution zur Kontaktaufnahme weitergeleitet.
- Ziel: Begegnung zwischen Zugezogenen und Vereinen erleichtern, Talente und Fähigkeiten der Bürger/innen stärken und nützen.
- Zielgruppe: Neubürger/innen, Bürger/innen, die sich mit ihren Interessen einbringen wollen
- Wichtige nächste Schritte:
 - Entwurf einer einfachen Kontaktkarte - Inhaltliche und grafische Ausarbeitung
 - Organisation – Wie funktioniert Kontaktaufnahme
 - Patensystem?
 - Kommunikation an Vereine und Institutionen
 - Umsetzung

Wen braucht es dazu, wer ist dabei...

Meldeamt, Vereine